

Themenabend: Eine Reise nach Indien

HORN Indien, Land der Superlative und Kontraste: ein Land mit 1,2 Milliarden Menschen und mehr als 100 Sprachen, jahrtausendealter Kultur und atemberaubenden Landschaften. Siegfried Precht nimmt am Freitag, 19. Oktober, alle Interessierten beim Themenabend „Der Grüne Süden Indiens“ in der Horner Freiheit, Am Gojenboom 46, mit auf den zweiten Teil seiner Indienreise. Beginn ist um 19 Uhr, Eintritt: 4/6 Euro (wb)

Die große Party für „Max und Moritz“

HORN Das Spielhaus Horner Rennbahn feiert „10 Jahre Max und Moritz“. Für Freitag, 19. Oktober, sind alle Kinder ab 12 Uhr eingeladen, um gemeinsam zu spielen und zu lachen. Das Spielhaus liegt mitten in der Grünanlage Horner Park. Der Träger der Einrichtung ist der Verein „Max und Moritz Jugendhilfe“. Weitere Infos beim Spielhaus Horner Rennbahn, Rennbahnstraße 96 a, unter Telefon 6 51 72 30. (wb)

Auf den Spuren der keltischen Mönche

HAMM Barry Sloan wird am Sonnabend, 27. Oktober, ab 19 Uhr einen Irischen Abend anbieten. Mit lustigen Erzählungen (die sind auf Deutsch) und hinreißender Live-Musik nimmt der Mann aus Nordirland sein Publikum auf seine Reise durch Europa in den Fußstapfen der keltischen Mönche des Früh-Mittelalters. Eine Reise, die das Leben verändert – auch heute noch. Die Christuskirche Hamm in der Carl-Petersen-Straße 59b wird diesen Abend veranstalten. (wb)

Jeden Advents-Sonntag
12 bis 15 Uhr
**Advents
Brunch**
Köstlichkeiten und
Spezialitäten vom
Feinsten, dazu eine
Auswahl an Getränken. **23€**

Auch Ihre Weihnachtsfeier steht
bei uns unter einem guten Zimt-
stern!

globus
restaurant
Reservierung:
040/21 04 30

Best Western Hotel Hamburg International
Hansea Hotelges. mbH, Hammer Landstr. 200-202

Eltern und Kinder turnen gemeinsam

HAMM Die Eltern-Kind-Turngruppe des VLF-Sportvereins hat wieder einige Plätze für Mädchen und Jungen im Alter von einhalb bis drei Jahren frei. In Aktion tritt der Nachwuchs immer montags in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr in der Sievekingsallee 69a. Eine Schnupperstunde ist kostenlos. Der Monatsbeitrag beläuft sich auf 9 Euro (plus eine einmalige Aufnahmegebühr von 16 Euro). Eine Anmeldung ist noch möglich. Weitere Infos beim VLF unter Telefon 20 16 16. (th)

Horner Weg: Block der Kinderreichen

Hier wohnte einst **LOKI SCHMIDT**

HORN In der 37. Folge unserer Serie in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt besuchen wir einen der ersten Großwohnblöcke in Horn: Den Kinderreichenblock am Horner Weg. Mit der zunehmenden Verlagerung von Arbeiterfamilien in die Randgebiete im Hamburg der 1920er Jahre entstand auf den sogenannten „Hammer Koppeln“ ein großer Wohnblock.

GERD VON BORSTEL/BGFG

Auf dem 32.221 Quadratmeter große Areal zwischen Horner Weg, Snitgerreihe und Rhiemsweg – bis 1780 noch Horner Gemeindegelände – errichtete die „Baugenossenschaft kinderreicher Familien“ nach Plänen des Hamburger Architekten Erich Schmarje einen U-förmigen, nach Westen hin offenen, Bau. In dem großen Innenhof wurden die Straßen Snitgerstieg und Horner Stieg angelegt, die über Torbögen von der Snitgerreihe für Fahrzeuge und vom Horner Weg für Fußgänger zu erreichen waren. Es entstanden 440 Wohnungen, die für die damalige Zeit vorbildlich ausgestattet waren. Zu den ersten Bewohnern zählte die Familie Glaser mit ihrer Tochter Loki, der späteren Frau des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt. Ihr verdanken wir eine genau Beschreibung der Wohnverhältnisse: Die 60 Quadratmeter große Wohnung teilte sich auf in eine 20 Quadratmeter große Wohnküche mit Kochnische und Zugang zum Balkon, zwei Kinderzimmer, ein großes Zimmer und ein großes Badezimmer. Die Wohnungen verfügten über Zentralheizung und kosteten damals 77 Mark Miete. Leider wurde auch dieses Karree im Juli 1943 ein Opfer der Bomben, die 392

Wohnungen zerstörten. Erst 1952 konnte die Anlage unter Verwendung unzerstörter Fassadenteile von der „Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG“ wieder aufgebaut werden. Zur Linderung der damaligen Wohnungsnot entschied man sich für kleinere Grundrisse und so entstanden auf demselben Areal 519 Wohnungen, die 1952 bezogen werden konnten. Bei den Häusern Horner Weg 97 bis 117 entschied sich die Baugenossenschaft in den Jahren 2005 bis 2008 für Abriss und Neubau, wodurch 105 moderne, dem heutigen Standard entsprechende, Wohnungen entstanden. Die Eisenbahnschienen wur-

den von der Trümmerbahn befahren, die zwischen 1950 und 1954 die Kriegstrümmer von der Aufbereitungsanlage im Thörl's-Park am Sievekingdamm nach Öjendorfer brachte. Täglich transportierte die Bahn mit ihren 15 Loren 150 Tonnen Schutt zur Endlagerung in die Öjendorfer Kuhle, die Ende der 1920er Jahre entstanden war, als man Erdreich zur Aufschüttung der Horner Marsch benötigte.

» Alle Folgen der Serie mit interaktiver Bildüberblendung auf: www.geschichtswerkstatt-horn.de



Foto: Archiv der BGFG

HORN- DAMALS UND HEUTE

Teil 37

Der Wohnblock ist wieder aufgebaut,
aber auf dem Horner Weg fährt noch
die Trümmerbahn



Am Horner Weg entstanden 105 moderne Wohnungen für Genossenschaftsmitglieder Foto: Gerd von Borstel

MEIN SENF DER WOCHE



Ganz schön mutig

OLAF JENJAHN, REDAKTEUR

Gerade im Auto fühlen sich viele Menschen ganz besonders stark. Obszöne Gesten, eindeutig erkennbare Formulierungen mit dem Mund, selbst wenn der andere Kraftfahrer nicht zu hören ist und das weiße im Auge zeugen meist davon, dass der Vordermann irgendetwas falsch gemacht haben müsste. Sensationell, was sich hinter deutschen Lenkrädern immer so abspielt. Doch das Interessante dabei ist, dass die gleichen mutigen Wutmenschen nur wenige Augenblicke später gerade mal einen Meter fünfzig mit Hände hoch erscheinen. Denn gelegentlich werden der „Falschfahrer“ und der Motzki auf ganz wunderbare Art und Weise auf irgendeinem Parkplatz zusammengeführt. Nun sollte man meinen, dass dem Meckerkopp von eben beim direkten Aufeinandertreffen der Kragen platzt und er die

Fahrlusche, die ihn gerade eben noch verärgert hat und im Straßenverkehr fatalerweise ausgebremst hat, noch einmal wortstark zur Rechenschaft zieht. Doch weit gefehlt, der Typ bekommt kein Wort heraus, würdigt seinen Kontrahenten nicht mal eines Blickes. Warum fühlen sich manche Leute im Auto so enorm stark? Liegt es an dem blechernen Schutzpanzer, der sie umgibt? Warum wird man so wütend, dass man seine guten Manieren vergisst und den Vordermann, Radfahrer oder Fußgänger vornehmlich gestenreich anpöbelt? Sollte man sich nicht gerade im Straßenverkehr etwas gelassener und mit mehr Rücksichtnahme auf die anderen Verkehrsteilnehmer bewegen? Wirklich mutig ist es eigentlich nicht, wenn man sich hinter der Karosse versteckt.

Wer holt den Pokal?

Rudervereinigung Bille bittet zum Wettkampf



Ein Highlight für die Ruderer ist die beliebte „Matjesregatta“ rund um die Billerhuder Insel

Foto: Miguel Ferraz

ROTHENBURGSORT Zum Ende der Sommersaison veranstaltet die RV Bille/Rudervereinigung Bille von 1896 wieder die „Matjesregatta“. Für das wassersportliche Großereignis in Rothenburgsort gab es einen neuen Anmelderekord. Rund 120 Mannschaften werden in gesteuerten Doppel- und Riemenvierern am Sonnabend, 13. Oktober, von 12 bis 17 Uhr um die begehrte Trophäe, den „Matjespokal“, kämpfen. Frauen-, Männer- und gemischte Mannschaften aller Alters- und Leistungsklassen kommen zur RV Bille (Bei der Grünen Brücke 3), um an der größten norddeutschen Ruderregatta teilzunehmen. Die Teilnehmerreisen dazu zum Teil sogar aus dem Ausland an. Bei der „Matjesregatta“ kann jede Mannschaft als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgehen, denn die RV Bille berechnet den Mannschaftserfolg bei dieser Regatta mit der sogenannten

Formel S. Mit dieser Berechnung wird sichergestellt, dass Breitensportler gegen Leistungssportler aber auch Ältere gegen Jüngere gewinnen können. Entsprechend breit gefächert ist jedes Jahr das Teilnehmerfeld. Auch deshalb ist die „Matjesregatta“ bei Rudersportlerinnen und Rudersportlern so sehr beliebt.

Bei der Regatta der RV Bille treffen sich Jung und Alt, Freizeitsportler und Leistungssportler. Gemeinsam tragen alle dort insgesamt fünf Stunden lang einen tollen und spannenden Wettkampf aus, der die Teilnehmer wie auch das Publikum jedes Jahr aufs Neue begeistert. Die Regattastrecke ist vier Kilometer lang und verläuft im Revier des Wassersportzentrums Bille vom Billebecken – historisch auch „Biller Meer“ genannt – rund um die Billerhuder Insel herum und zurück in das Billebecken.

» Kontakt: info@rvbille.de

Babykurse

GLINDE In seinem Spiegelsaal, Am Sportplatz 98b, veranstaltet der TSV Glinde ab 15. Oktober montags zwei weitere Bewegungskurse für Babys (ab 6 Monaten: 9 – 10.30 Uhr/ ab 3 Monaten: 10.30 – 12 Uhr). Kursgebühr für neun Termine: 90 Euro. Weitere Infos bei Maj Sumfleth, maj@sumfleth.com. Telefonisch unter 710 72 15. (th)

Hartha-Yoga

BILLSTEDT Beim Hatha-Yoga, werden die einzelnen Übungen langsam durchgeführt und mit bewusster Atmung gehalten. Eine entsprechende Gruppe bietet sportspaß e.V. jeden Sonntag von 16.30 bis 17.20 Uhr in seinem Center in der Möllner Landstraße 8 an. Weitere Infos unter Telefon 180 49 64 20. (th)

Tradition bewahren, den Zeitgeist leben.

ERTEL
BEERDIGUNGS-INSTITUT
ST. ANSCHAR

Horner Weg 222
22111 Hamburg
☎ (040) 651 80 68
info@ertel-hamburg.de
www.ertel-hamburg.de

Ruge
BESTATTUNGEN

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbene
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 210 10 54

Sievekingsallee 92
20535 Hamburg
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de